



# DIE LIEBE FAMILIE

GEMEINDEMAGAZIN AM HALBERG

Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg

Dezember 2025 bis März 2026



# Inhalt

- 03 Vorwort**
- 04 Angedacht: Dicke Luft unterm Tannenbaum**
- 06 Advent, Weihnachten und Silvester**
- 10 Besondere Gottesdienste**
- 12 Veranstaltungen**
- 13 Kirche mit Kindern und Jugendlichen**
- 16 Nachrufe**
- 17 Taufe am Bach in Fechingen**
- 17 Freud & Leid**
- 18 Kurz berichtet**
- 20 Wer wir sind, Teil 4: Musikerinnen und Musiker**
- 26 Schwerpunktthema Familie**
- 26 Was bedeutet Familie für dich? Eine Umfrage**
- 28 Was habe ich mit dir zu schaffen?**
- 30 Sie alle sind Familie**
- 32 Gottesdienste von Januar bis März 2026**
- 33 Gruppen, Kontakte & Impressum**
- 35 Impressum**



## VORWORT

# Liebe Leserin, lieber Leser,

in der dunklen Jahreszeit ist man dankbar für jedes Lichtlein, das von irgendwoher kommt. Es ist die Zeit, in der in unseren vier Kirchen viele Kerzen brennen, an den Adventskränzen oder auf dem Altar in den Gottesdiensten oder als lauschige Dekoration bei Weihnachtskonzerten. Ich mag besonders den Anblick der vielzackigen Herrnhuter Sterne im Kirchenraum.

In den Zeiten gesellschaftlicher Verunsicherung ist es wichtiger denn je, lichte Momente zu schaffen als Mittel gegen die Trostlosigkeit. Im zurückliegenden Jahr hat die Gemeinde viel dafür getan: mit besonderen, über die Gemeinde hinausstrahlenden Gottesdiensten, mit Kulturveranstaltungen, mit Gelegenheiten zur Begegnung, die auch einen Beitrag gegen die Vereinsamung von Menschen leisten.

Dass wir auf unsere Aktivitäten viel positive Resonanz erhalten, ist den Menschen zu verdanken, die sich in der Gemeinde engagieren: denen, die Gottesdienste und Veranstaltungen gestalten und mitanpacken, den Mitarbeitenden, den Mitgliedern des Bevollmächtigtenausschusses, den Besucherinnen und Besuchern, die von uns erzählen und das Licht weitertragen.

In dieser Ausgabe stellen wir eine Reihe von Musikerinnen und Musikern vor, die in unseren Kirchen regelmäßig zu hören sind. Wir wissen, wie wichtig den Gästen die abwechslungsreiche und stimmungsvolle Musik ist. Beim Schwerpunktthema wenden wir uns der Familie zu. In den Texten beleuchten die Autorinnen und Autoren, wie sich das Familienbild in der Evangelischen Kirche gewandelt hat, was die Bibel zur Familie sagt und was Menschen aus der Gemeinde spontan einfällt, wenn sie das Stichwort „Familie“ hören.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr. Vielleicht sehen wir uns bei einem der liebevoll geplanten Gottesdienste oder Konzerte?  
Ich würde mich freuen.

*Jörg Adam  
Vorsitzender des Bevollmächtigtenausschusses*



ANGEDACHT

# DICKE LUFT

## UNTERM TANNENBAUM

Weihnachten und die liebe Familie

Ein Spielzeug-Atomkraftwerk habe ich nie zu Weihnachten bekommen, aber ansonsten ähnelten die Feste unterm Tannenbaum in meiner Kindheit durchaus der bizarren Weihnachtsinszenierung von Loriots Familie Hoppenstedt in den 1970er Jahren. Es entbehrt nicht einer gewissen Komik, dass wir bei „Wir warten aufs Christkind“ in trauter Einigkeit auf dem Sofa saßen, Loriots Weihnachtssketch schauten und uns auf die Schenkel klopften angesichts der kleinen Katastrophen und Konflikte, die die vorgespielte Harmonie des Weihnachtsfestes brodeln ließen – und dann ging es unter unserem eigenen Tannenbaum fast genauso zu wie bei den Hoppenstedts. Die Luft knisterte vor Anspannung zwischen unseren Eltern, manches Geschenk lockte eher gequälte Reaktionen hervor, und die Frage, wie die ersehnte Gemütlichkeit nach der Bescherung nun eigentlich herzustellen sei, blieb seltsam unbeantwortet. Die Waschkörbe voller Geschenke erfüllten zwar unsere Konsumwünsche, verhießen aber in ihrer Opulenz wenig Weihnachtszauber, und das hektische Falten (Zerknüllen war tabu), Stapeln und Wegräumen des Geschenkpapiers in besagten Wäschekörben kollidierte mit der vielbeschworenen Besinnlichkeit. Als meine Geschwister und ich nacheinander in die Pubertät kamen, rebellierten wir naturgemäß gegen Kirchgang, Weihnachtsgedichte und –lieder, witzelten übers Christkind und kritisierten hochmütig das bürgerliche Weihnachtskonzept. Es floss manche Träne an Heiligabend. Unsere Eltern haben ganz schön viel mit uns durchgemacht.

Weihnachten wird oft als „Fest der Liebe“ idealisiert, aber genau diese hohen Erwartungen führen häufig zu Konflikten. Die Gründe dafür, dass an Weihnachten der

Haussegen öfter mal schief hängt, sind unterschiedlich. Viele Menschen haben romantische Vorstellungen von einem perfekten und harmonischen Fest. Wenn die Realität diesen überhöhten Erwartungen nicht entspricht, führt das zu Enttäuschung und Frustration. Die Vorweihnachtszeit ist oft mit viel Stress verbunden. Das strapaziert die Nerven, macht reizbar und verringert die Nachsicht für die Macken anderer. Manchmal kommen an Weihnachten Familienmitglieder zusammen, denen man sonst eher aus dem Weg geht. Dabei können alte, ungelöste Familienkonflikte wieder aufbrechen. Generell fällt man bei Familienfesten leicht in Rollenmuster aus der Kindheit zurück. Der Drang, Harmonie vorspielen zu müssen, kann dazu führen, dass wahre Gefühle unterdrückt werden, was die Spannung zusätzlich erhöht.

Heute weiß ich sehr zu schätzen, wie viel Mühe sich unsere Eltern mit Weihnachten gegeben haben, und mit wie viel Liebe sie jedes Detail geplant haben. Danke dafür, liebe Mama, lieber Papa! Ich weiß inzwischen aus eigener Erfahrung, dass es ein nahezu aussichtsloses Unterfangen ist, die Feiertage mit Kindern ohne Streit, Unmut oder auch nur gelangweiltes Murren hinter sich zu bringen. Ich weiß aber auch, dass das Christkind in seinem späteren Leben keinem Streit aus dem Weg gegangen ist. Harmoniesucht kann man Jesus sicher nicht nachsagen. Für mich ist es jedenfalls keine Lösung, wenn man Streit vermeidet, indem man vor Weihnachten flieht. Im Gegenteil: Auf ins weihnachtliche Getümmel und auf ein fröhliches Fest, auch wenn es mal rappelt im Karton!

Veronika Kabis



# ADVENT, WEIHNACHTEN UND SILVESTER



## Musikalische Weihnachtszeit

Für alle Musikgesmäcker ist in der Gemeinde etwas dabei im Advent und an Weihnachten. In den Gottesdiensten werden bekannte oder auch mal weniger bekannte Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Festliche Instrumentalmusik versprechen die Gottesdienste im Advent mit dem **Collegium musicum Schafbrücke (7. Dezember)** und dem **Oratorienchor (14. Dezember)**. Mit populären Weihnachtskonzerten gehen **A-cappella-Chöre in Brebach (30. November)** und **Markus Daniel am Lorenzberg (13. Dezember)** ins Rennen.

In den Weihnachtsgottesdiensten sind Orchester und Solisten im Einsatz. Ein Augen- und Ohrenschmaus verspricht der Gottesdienst am **Zweiten Weihnachtstag** in Schafbrücke zu werden: Es werden Ausschnitte aus dem Film „**Bach - Ein Weihnachtswunder**“ mit Devid Striesow über Johann Sebastian Bach und das Weihnachtsoratorium gezeigt. Christine Hüls und Marina Kavtaradze spielen Sätze aus dem Weihnachtsoratorium und festliche Musik von Händel.



## Adventskonzert mit Chorioses

Der Chor Chorioses e.V. besteht seit über 20 Jahren und hat in dieser Zeit manche Wandlung durchgemacht. Als A-cappella-Chor unter Leitung von Mariola Jupé freut er sich, den Besucherinnen und Besuchern der Evangelischen Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg den diesjährigen musikalischen Höhepunkt ankündigen zu können. Am ersten Advent wird er ein abwechslungsreiches Konzert mit den Saarbrücker Chören Dr. Schröder-A-cappella, Total Vokal und dem Chor Chorios aus Rubenheim aufführen.

**So, 30.11.2025, 17 Uhr, Gemeindezentrum Brebach**

## Markus Daniel und Band

Markus Daniel und Band werden einmal mehr das traditionelle Weihnachtskonzert am Lorenzberg gestalten. Die Band stimmt mit einer Mischung aus überliefelter Weihnachtstradition und modernen deutschen und internationalen Songs auf Weihnachten ein. Die Formation aus Koblenz und Saarbrücken hat sich voller Leidenschaft der unverstärkten und handgemachten Musik verschrieben. Durch eigenständige Arrangements und eigene Songs hat die Band einen unverwechselbaren Stil entwickelt. Nach dem Konzert gibt es ein warmes Essen. Eintritt inklusive Essen: 18/14 Euro.

**Sa, 13.12.2025, 18 Uhr, Kirche am Lorenzberg**

**Save-the-date: Am Samstag, 14.3.2026, um 18 Uhr, gibt Markus Daniel und Band ein Konzert im Gemeindezentrum Brebach.**

### Reservierung zu beiden Konzerten:

[saarbruecken-halberg@ekir.de](mailto:saarbruecken-halberg@ekir.de) und in den Gemeindebüros Schafbrücke und Brebach



## Fechinger Adventsfenster

**Die Frauenhilfe Fechingen lädt ein**

Die verschiedenen Gastgeberinnen und Gastgeber erwarten Sie in der Regel vor der Tür bzw. dem Fenster. Ziehen Sie sich der Witterung entsprechend warm an und bringen Sie eine Tasse mit. Neben einem kleinen adventlichen Programm mit Geschichten und Gedichten gibt es bestimmt etwas Warmes zum Trinken und Zeit für einen Plausch. Wir freuen uns auf Sie!

*Elfriede Kreutz*

- 1. Dezember**, 18 Uhr, bei Seibert, Bliesransbacher Str. 54
- 3. Dezember**, 18 Uhr, Am Gänsegretelbrunnen
- 6. Dezember**, 18 Uhr, Ökumenische Andacht auf dem Adventsmarkt, Feuerwehrplatz
- 8. Dezember**, 18 Uhr bei Krebs, Im Brühl 18
- 10. Dezember**, 18 Uhr bei Rehn, Bliesransbacher Str. 22
- 12. Dezember**, 18 Uhr bei Lang, Bliesransbacher Str. 11a
- 15. Dezember**, 18 Uhr, Wittehof, Bliesransbacher Str. 43
- 17. Dez.**, 18 Uhr, bei Wörner, Belcanto, Provinzialstr. 21
- 19. Dezember**, 17:30 Uhr, Waldweihnacht, Treffpunkt Zeitspiegel, Bliesransbacher Str. 45



## Krippenspiele

Kaiser Augustus und Herodes telefonieren mit dem Smartphone und hecken Pläne gegen Maria, Josef und das Christkind aus: Das ist die Rahmenhandlung des diesjährigen Krippenspiels in Schafbrücke. Aufgeführt wird es an **Heiligabend, 24. Dezember**, um 15.30 Uhr am Lorenzberg. Kinder, die noch mitmachen wollen und an allen Proben teilnehmen werden, können sich rasch noch melden beim Kindergottesdienstteam oder im Gemeindebüro Schafbrücke. Proben: 23./30. November; 7./14./21. Dezember, jeweils 11 Uhr; Generalprobe 23.12., 10 Uhr.

Auch in Fechingen wird ein Krippenspiel einstudiert. Erzählt wird die Geschichte vom Stern. Die Proben finden statt am 6. Dezember, 11 Uhr, 13. Dezember, 14 Uhr, 20. Dezember, 11 Uhr. Die Generalprobe findet statt am 23. Dezember um 11 Uhr. Kinder, die mitspielen wollen, können sich bei Maximilian Schiffler melden (Telefon 01575 8499426, maximilian.schiffler@ekir.de).



# Gottesdienste

Die Gottesdienste von Januar bis März 2026 sind auf Seite 32 aufgelistet.

## **Samstag, 29. November**

17 Uhr (Brebach), Gottesdienst der Frauenhilfen;  
Heike Schmeer-Theobald; mit Kirchencafé

## **Sonntag, 30. November, Erster Advent**

11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer i.R. Stephan Hüls;  
♪: Christine Hüls und Marina Kavtaradze

## **Samstag, 6. Dezember**

18 Uhr, Feuerwehrplatz Fechingen, Ökumenische  
Andacht; Prädikant Jens Ammer

## **Sonntag, 7. Dezember, Zweiter Advent**

10 Uhr (Bliesransbach), Pfarrer Frank Fürtig;  
mit Abendmahl; ♪: Joanna Wojtysiak  
  
11 Uhr (Schafbrücke), Prädikantin Veronika Kabis;  
mit Abendmahl; ♪: Collegium musicum Schafbrücke;  
Sweet & Fair Adventskalender

## **Sonntag, 14. Dezember, Dritter Advent**

10 Uhr (Fechingen), Pfarrer Jörg Metzinger; mit  
Abendmahl; ♪: Joanna Wojtysiak  
  
11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer Otto Deutsch;  
♪: Oratorienchor Saarbrücken

## **Sonntag, 21. Dezember, Vierter Advent**

10 Uhr (Brebach), Pfarrerin Juliane Opiolla;  
mit Abendmahl; ♪: Joanna Wojtysiak  
  
11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrerin Corinna Clasen;  
♪: Marina Kavtaradze

## **Mittwoch, 24. Dezember, Heiligabend**

15 Uhr (Fechingen), Familiengottesdienst mit Krippenspiel; Prädikant Jens Ammer; ♪: Joanna Wojtysiak

15.30 Uhr (Schafbrücke), Krippenspiel; KiGo-Team und Veronika Kabis; ♪: Familie Schneider

16 Uhr (Bliesransbach), Christvesper;  
Pfarrer i. R. Josef Jirasek; ♪: Robin Krill

16.30 Uhr (Brebach), Christvesper; Prädikant Jens Ammer; ♪: Joanna Wojtysiak;

18 Uhr (Schafbrücke), Christvesper; Pfarrerin Corinna Clasen; ♪: Spontanorchester

22 Uhr (Fechingen), Christmette; Prädikant Jens Ammer; ♪: Posaunenchor

## **Freitag, 26. Dezember, Zweiter Weihnachtstag**

Filmgottesdienst

11 Uhr (Schafbrücke), Prädikantin Veronika Kabis;  
mit Ausschnitten aus dem Film „Bach - Ein Weihnachtswunder“ und Instrumentalmusik aus dem Weihnachtsoratorium (Christine Hüls/Querflöte und Marina Kavtaradze/Klavier)

## **Sonntag, 28. Dezember**

10 Uhr (Brebach), Heike Schmeer-Theobald

## **Mittwoch, 31. Dezember, Silvester**

18 Uhr (Fechingen), Pfarrer Frank Fürtig und Team  
  
18 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer i. R. Stephan Hüls;  
♪: Uli & Sabine Schreiber



# Besondere Gottesdienste

## Licht. Live-Radiogottesdienst

Rundfunkpfarrer Jörg Metzinger gestaltet einen Radiogottesdienst am Lorenzberg, der live im Deutschlandfunk übertragen wird. Es geht um das Licht, denn es ist Epiphanias-Zeit.

**So, 11. Januar 2026, 10 Uhr, Schafbrücke**



## Gottesdienst & Neujahrsempfang

Nach dem Festgottesdienst zum Jahresbeginn lädt der Bevollmächtigtenausschuss die Gemeinde zu einem Sektempfang im Foyer ein. Das gemeinsame Mittagessen im Gemeindesaal wird zum moderaten Preis angeboten. Es spielt der Musikverein Saarbrücken-Brebach.

**So, 11. Januar 2026, 10 Uhr, Brebach**

## Ökumenisches Friedensgebet

Die Katholische Gemeinde St. Martin Saarbrücken-Halberg, die Neuapostolische Gemeinde Saarbrücken-Süd sowie die Evangelische Gemeinde Saarbrücken-Halberg laden zum Friedensgebet ein. Im Anschluss findet ein Empfang statt mit Gelegenheit zum Gespräch.

**So, 18. Januar 2026, 17 Uhr, Neuapostolische Kirche Güdingen (Im Allmet 20)**



## Weltgebetstag: Nigeria

Gottesdienste zum Weltgebetstag der Frauen finden in den Kirchen Schafbrücke und Fechingen statt. Sie werden vorbereitet vom Frauenkreis Schafbrücke und der Frauenhilfe Fechingen. Im Mittelpunkt steht Nigeria.

**Fr, 6. März, 15 Uhr, Schafbrücke und Fechingen**



## Weltfrauentag

Peter K. Sorg erzählt von Luddy Kilz aus Neuhütten und ihrem Schicksal. Man nahm ihr ein Kind weg, das aus einer Liebesbeziehung mit einem Zwangsarbeiter hervorging. Es folgten weitere Schicksalsschläge. Luddy blieb ungebrochen und unvergessen.

**So, 8. März, 11 Uhr, Schafbrücke**

## Herr Zimmermann & der liebe Gott

### Pop-Gottesdienst über Bob Dylan

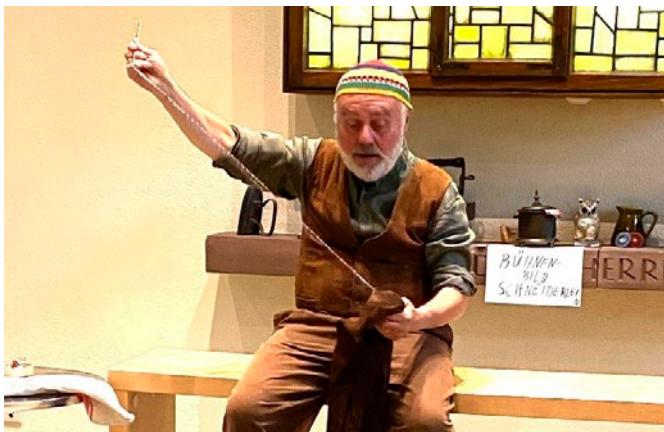
„The answer my friend, is blowin' in the wind.“ Wer über dreißig ist, kennt den Dichter und Sänger dieser Zeilen. Bob Dylan, 1941 als Robert Allen Zimmerman in Minnesota geboren, singt, spielt Gitarre und Mundharmonika und ist einer der einflussreichsten Musiker des 20. Jahrhunderts. Christian Bauer und das Duo Pink Varnish stellen ihn in den Mittelpunkt dieses Pop-Gottesdienstes.

**So, 22. März, 11 Uhr, Schafbrücke**

## Konfirmationsjubiläen

An Palmsonntag findet das Konfirmationsjubiläum statt. In einem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl werden die Gemeindemitglieder, die ihr 50., 60., 65., 70. oder sogar 75. Konfirmationsjubiläum feiern, mit ihrem Konfirmationsspruch eingesegnet. In beiden Gemeindebüros wird man sich sehr bemühen, möglichst viele Jubilare zum Mitfeiern einzuladen. Wenn sie aber nicht in den Kirchenbüchern der Gemeinde ausfindig gemacht werden können oder in einem anderen Ort als Brebach, Fechingen, Bliesransbach und Schafbrücke konfirmiert wurden, dann sollten sie sich an das Gemeindebüro in Brebach oder Schafbrücke wenden. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Sektempfang und Gelegenheit zum Mittagessen. Zum Kaffee wird es ein reichhaltiges Kuchenbuffet geben. Alles zu moderaten Preisen.

**So, 29. März, 10 Uhr, Brebach**



# Veranstaltungen

## Das tapfere Schneiderlein

Nach der erfolgreichen Premiere im August erzählt und spielt Peter K. Sorg am Lorenzberg noch einmal das bekannte Grimm'sche Märchen „Das tapfere Schneiderlein“. Sorg schlüpft dabei in zahlreiche Rollen. Eine Geschichte mit Happy End für Kinder von 5 bis 95. Der Eintritt ist frei.

**Fr, 5.12.2025, 18 Uhr, Kirche am Lorenzberg**

## Gottesdienstwerkstatt

Mittendrin statt nur dabei! Anfang des Jahres findet wieder eine Gottesdienstwerkstatt statt. Alle, die gerne Ideen für Gottesdienste einbringen und sich im besten Fall auch an deren Umsetzung beteiligen möchten, sind eingeladen zu kommen. Anmeldung bei veronika.kabis@ekir.de

**Sa, 24.1.2026, 14-16.30 Uhr, Kirche am Lorenzberg**

## Alleh hopp!

Am **Samstag, 14. Februar, 18 Uhr**, gibt es in Fechingen einen Faschingsgottesdienst. An **Aschermittwoch, 18. Februar, 12.30 Uhr**, findet das traditionelle Heringesessen im Gemeindezentrum Brebach statt. Für alle, die keine Heringe mögen, wird es Wiener Würstchen geben – alles wie immer zum moderaten Preis. Anmeldung bei Waldemar Pogodski (0681 8739425) oder im Gemeindebüro Brebach.

## KIRCHE MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

# Spielfreude bei Familiengottesdiensten



Zur Erfolgsgeschichte entwickeln sich die Familiengottesdienste am Lorenzberg, die von einem Team vorbereitet werden. Im August kamen über hundert große und kleine Menschen zum Gottesdienst „Das blaue Wunder“ mit Meeresbiologin Frauke Bagusche. Im November gab es wieder einen Literaturgottesdienst für Familien, diesmal über das Buch „Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar. Die Kinder und Erwachsenen hatten großen Spaß dabei, die Texte zu lesen, Szenen nachzuspielen, Kostüme zu entwerfen und sogar eine elektronische Wunschmaschine zu bauen. Auch der Posaunenchor Schafbrücke hat wieder sein Bestes gegeben. Im Dezember konzentriert sich dann alles auf das Krippenspiel für Heiligabend.



# KONFIS, KONFIS

Die Jugendlichen, die 2026 konfirmiert werden, sind nun intensiv bei der Gruppenarbeit. Mal besuchen sie Einrichtungen, mal treffen sie sich in der Kirche zu thematischen Gruppenstunden. Folgende Termine und Themen finden statt bis Ende März (jeweils um 16.30 Uhr in Schafbrücke, soweit nicht anders vermerkt):

**2. Dezember** Außentermin Diakonie (Stephan Hüls); **9. Dezember** Vorberitung Besuch Lebenshilfe (Stephan Hüls); **16. Dezember** Weihnachtsfeier, Wichteln und Rückblick (Teamer: Justin, Cassandra, Clara); **6. Januar** Vaterunser und andere Gebete; **13. Januar** Bestattungshaus Schweitzer, Thema Sterben und Tod; **20. Januar** Liturgie; **27. Januar** Glaubensbekennen (Nikolai Halbach); **2. Februar** Glaubensbekennen (Nikolai Halbach); **20. Februar** Organisation Kirche (Stefanie Dejon); **24. Februar** Große Religionen (Christine Schönau-Woll); **3. März** Generationengespräche (Veronika Kabis); **10. März** Abendmahl; **17. März** Gefängnisseelsorge (Stephan Hüls); **24. März** Gefängnisseelsorge; **31. März** Jesus

Pfarrerin Annegret Wirges und Pfarrer Frank Fürtig begleiten den Konfi-Unterricht ab jetzt.



# KINDERKIRCHE

## Ökumenische Kinderkirche in Fechingen



Liebe Kinder, schon wieder ist ein spannendes Jahr in der Kinderkirche fast vorbei. Der letzte Termin im Dezember steht noch an und dann erwartet uns wieder ein neues Jahr in der ökumenischen Kinderkirche. Wir haben großartige Bibelgeschichten gehört, gebastelt und gespielt, rabenstark gesungen und super mega rabenstark und eulentastisch viel Spaß gehabt. Wisst ihr was: Mindestens genauso geht es nächstes Jahr weiter, aber was wir dazu brauchen: EUCH, also kommt mit Mama, Papa, Oma, Opa, Tante, und oder Onkel nächstes Mal zu uns, wir sind da. Die nächsten Termine: **13. Dezember, 24. Januar, 21. Februar und 28. März**, jeweils von 10 bis 12 Uhr im Mehrzweckraum Fechingen.

Rabenstarke Grüße von eurem Raben Jakob und eulentastische Grüße von eurer Eule Bibi. Natürlich auch viele Grüße von den Großen Silke, Michaela und Maximilian. Bei Fragen können eure Eltern sich bei Maximilian melden (Telefon 0157 548 994 26 oder [maximilian.schiffler@ekir.de](mailto:maximilian.schiffler@ekir.de)).



## Kindergottesdienst am Lorenzberg

Die nächsten Kindergottesdienste am Lorenzberg (parallel zum Gottesdienst für Erwachsene um 11 Uhr) finden statt am **11., 18. Und 25. Januar, 1. und 8. Februar** sowie am **1., 8., 15. und 22. März 2026**.

# Nachruf auf Burgunda Kohl

Burgunda Kohl (geboren am 5.9.1938, verstorben am 26.7.2025) war viele Jahre für die Gemeinde in Bliesransbach tätig. Sie war eine der ersten Presbyterinnen in der damaligen Gemeinde Brebach-Fechingen und sorgte mit dafür, dass in Bliesransbach 1974 die evangelische Kirche errichtet wurde. Über viele Jahre hinweg leitete sie mit Hingabe den Gemeindetreff. Mit ihrer herzlichen und freundlichen Art sowie ihrem Ideenreichtum in Sachen Basteleien und Blumendekorationen schenkte sie vielen Gemeindegliedern schöne Stunden im Kreise unserer Gemeinde. Schließlich übernahm sie auch Küsterdienste in Bliesransbach.

Wir danken ihr für ihre treuen Dienste und werden Burgunda immer in sehr guter Erinnerung behalten. Unser herzliches Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Haltet mich nicht auf, denn der HERR hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.  
(1. Mose 24, 56)

Jens Ammer



# Nachruf auf Yvette Gottiaux



Im Juli verstarb im Alter von 88 Jahren Yvette Gottiaux. Sie war eine Institution in Brebach. Jahrzehntelang hat sie in der Kirchengemeinde ehrenamtlich gearbeitet. Sie hatte das Amt der Diakonie-kirchmeisterin inne und leitete die Frauenhilfe in Brebach. Yvette Gottiaux war Mitglied im Kirchenchor unter der Leitung von Pfarrer Ulrich Vesper und im Festausschuss, und sie unterstützte den KirchBauVerein. Sie rief den Deutsch-Türkischen Frauentreff ins Leben, der sich vierzehntägig im Gemeindezentrum Brebach traf. Einmal im Jahr fand ein Ausflug mit einem Reisebus in einen Freizeitpark statt, ein Highlight für alle Frauen und Kinder. Auch politisch war sie als Vorsitzende der

Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, ASF, in Brebach aktiv. Yvette Gottiaux verlor sehr früh ihren Ehemann und stand alleine mit ihren drei kleinen Kindern da. Als Sekretärin in der damaligen Grund- und Hauptschule in Brebach, der Wiedheckschule, meisterte sie vorbildlich ihre Aufgaben als alleinerziehende, berufstätige Mutter. Wir werden ihr Andenken immer in Ehren halten. Unsere Gedanken sind bei ihren lieben Angehörigen. Wir wünschen ihnen viel Kraft in dieser Zeit der Trauer.

Liebe Yvette, du hast mir so oft das Du angeboten, aber für mich warst du aus Respekt immer „Frau Gottiaux“. Für einen letzten, persönlichen Gruß nutze ich dein Angebot: Du fehlst, aber dein Licht ist nicht erloschen, es hat nur einen anderen Raum gefunden.

Heike Schmeer-Theobald

# Zum zwölften Mal Taufe am Bach in Fechingen

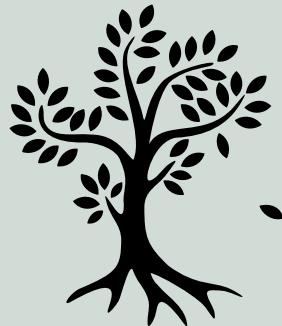
Bei strahlendem Spätsommerwetter feierte die Evangelische Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg am 20. September 2025 zum zwölften Mal seit 2012 eine Taufe am Bach in Fechingen. Pfarrerin Birte Bernhardt begrüßte zu diesem Gottesdienst im Wittehof ca. 150 Besucher. Der musikalische Rahmen wurde von den Kinderchören der Kulturvereinigung Fechingen unter der Leitung von Anja Sommerauer und Maren Gubernator übernommen.

Der Gottesdienst wurde unter freiem Himmel im idyllischen Innenhof des Bauernhofes gefeiert. Für die Tauf-Zeremonie schritten die vier Familien mit ihren Täuflingen zum Ufer des Saarbaches, der durch das Gelände

des Wittehofs fließt. Dort war der Taufstisch mit einer Wasserschale aufgebaut. Das Wasser des Saarbaches wurde von der kleinen Holzbrücke, die den Saarbach überspannt, mit einem Stiel-Eimer entnommen und in die Taufschale gegeben. Pfarrerin Birte Bernhardt taufte die Kinder jeweils im Beisein der Eltern und Paten und erteilte jeder Familie einen persönlichen Segen.

Nach der Taufe beendete die Gemeinde den Gottesdienst wieder im Innenbereich des Wittehofs. Für alle Besucher des Gottesdienstes wurde im Anschluss Kaffee und Kuchen angeboten.

*Christel Witte, Presbyterin*



## Freud & Leid

### Bestattungen

Yvette Gottiaux, 88 Jahre  
Annette Hoffman, 72 Jahre  
Friedhelm Scherer, 64 Jahre  
Burgunda Kohl, 86 Jahre  
Ute Becker, 83 Jahre  
Anne Siebels, 76 Jahre  
Helga Frieg, 81 Jahre  
Werner Maurer, 95 Jahre  
Elisabeth Robert,  
geb. Weinen, 62 Jahre

### Taufen

Ben Jakob Recktenwald  
Theo Hoffmann  
Anton Ludwig Schmitt  
Luis Thomas Priester  
Jarno Lang  
Alice Sophie Köhler

## KURZ BERICHTET



## Frauen am Lorenzberg

Jedes Treffen des Frauenkreises Schafbrücke steht unter einer anderen Überschrift. Im Herbst hat das Vorbereitungsteam ein kleines Oktoberfest organisiert: mit Weißwurst, Brezeln und Bier sowie einer Mini-Kirmes. Beim Dosenwerfen, Hindernislauf, Quiz und Tanz hatten die Frauen viel Spaß. Nebenbei konnte man lernen, was die Brezel und der liebe Gott miteinander zu tun haben: Die Brezel stammt ursprünglich als christliche Fastenspeise aus Klöstern, und die Form erinnert an überkreuzte, betende Arme.

Im Oktober wurden auch nachträglich vier silberne Ida-Obenauer-Urkunden aus dem Vorjahr überreicht: an **Anne Pörsch, Renate Kryll, Stefanie Dejon und Christine Rüb**. Alle vier wurden für ihr mehr als 25-jähriges Engagement in der Kirche geehrt. Die Namensgeberin der Urkunde, Ida Obenauer (1875–1957) aus Saarbrücken, widmete ihr Leben dem kirchlichen Ehrenamt.

Am **18. Dezember** um 15 Uhr findet die Weihnachtsfeier des Frauenkreises Schafbrücke statt. Nicole Havener begleitet mit Weihnachtsliedern auf dem Akkordeon. Marina Kavtaradze wird am Klavier zu hören sein. Die nächsten Termine im neuen Jahr sind: **22. Januar** und **12. Februar**, 15 Uhr (Fasching).

# Evangelischer Kirchbauverein wieder aktiv

Der evangelische Kirchbauverein für Brebach, Fechingen und Bliesransbach hat nach längerer Unterbrechung seine Arbeit wieder aufgenommen. Bei der Mitgliederversammlung im November 2024 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Ihm gehören an: 1. Vorsitzender Günther Karcher, 2. Vorsitzender Giovanni Daniele, 3. Vorsitzender Andreas Theobald. Besitzer sind Karin Willinger, Klaus Berger, Karl Büttner und Jürgen Schmeer. Dem erweiterten Vorstand gehören außerdem der Bau- und Finanzkirchmeister der Kirchengemeinde an. Kassenprüferinnen sind Elisabeth Pogodski und Gudrun Schmeer.

Als erster Beschluss erfolgte die Unterstützung der Sanierung und Modernisierung der Toilettenanlage im Gemeindezentrum Brebach mit 10.000 Euro. Der „Evangelisch-kirchliche Bauverein Brebach Neufechingen“ wurde 1962 gegründet. 2004 wurde dann unter dem Motto „bewährte Traditionen erhalten und zielorientiert fördern“ der Ev. KirchBauVerein für Brebach, Fechingen und Bliesransbach ins Leben gerufen. Der Sitz ist im Gemeindezentrum Brebach. Der Vorstand möchte die Arbeit des Vereins erfolgreich fortführen und freut sich über jedes neue Mitglied. Mehr Infos beim Gemeindebüro Brebach.

*Günther Karcher*



## Nähstübchen

Wer Interesse hat, am Fechinger Nähstübchen der Frauenhilfe teilzunehmen oder sich informieren möchte, kann sich gerne bei Elfriede Kreutz melden, Telefon 06893 3127. Sie freut sich auf neue Teilnehmerinnen.

## Kleidersammlung für Bethel

Die Gemeinde sammelt vom **16. bis 21. März 2026** wieder Kleider für Bethel. Man kann sie abgeben in der Evangelischen Kirche Bliesransbach (19. März, 9–16 Uhr), im Gemeindezentrum Brebach (jeweils 9–16 Uhr), im Wittehof Fechingen (Bliesransbacher Straße 43, jeweils 9–16 Uhr). In den Kleidersack kommen gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten.

WER WIR SIND

# Musikerinnen und Musiker

Im Gemeindeteil Brebach-Fechingen gibt es eine festangestellte Kirchenmusikerin, Joanna Wojtysiak, die die Gemeinde bei Gottesdiensten begleitet. In Schafbrücke wechseln sich eine ganze Reihe von Musikerinnen und Musikern ab. Die Gemeinde beschäftigt außerdem einen Posaunenchorleiter, Andreas Schneider. Auch Chöre und Orchester proben in den Gemeindezentren, etwa der Oratorienchor Saarbrücken und das Collegium Musicum Schafbrücke. Im Folgenden werden einige der Musikerinnen und Musiker vorgestellt. Die Vielfalt der musikalischen Stile ist ein Merkmal der Gottesdienste, die die Besucherinnen und Besucher besonders lieben.

## MARINA KAVTARADZE

Klavier und Orgel

Mit dreieinhalb Jahren hat sie angefangen, Klavier zu spielen. In ihrer Heimatstadt Tbilissi in Georgien hat sie am Konservatorium Klavier und Orgel studiert und als Konzertmeisterin an der Ballettschule gearbeitet. Seit 2007 lebt sie in Saarbrücken. Marina Kavtaradze ist nicht nur sehr virtuos, sondern sie besitzt die besondere Gabe, jedes Lied allein durch Zuhören zu erfassen. Das macht sie zur perfekten Begleiterin für Gesang.



## CHRISTINE HÜLS

Querflöte

Beim Schulkonzert in der 5. Klasse sprang der Funke über: „Das will ich auch können!“ Zwei Jahre später durfte der Unterricht starten, 13 Jahre später das Musikstudium. An vielen Wohnorten wurde Christine Hüls aktiv: Querflöten-Unterricht an der Musikschule und freischaffendes Konzertieren, von Kammermusik bis Projektorchester. Am Lorenzberg lernte sie fantastische Musiker\*innen kennen: u. a. die Pianistin Marina Kavtaradze und den Allrounder Uli Schreiber. Aus Bekanntschaft wurde freundschaftliche musikalische Zusammenarbeit, bis heute und hoffentlich noch oft zukünftig!

# JOANNA WOJTYSIAK

Pianistin und Organistin

In den Gottesdiensten in Brebach, Fechingen und Bliesransbach kann man meist Joanna Wojtysiak am Klavier oder an der Orgel erleben. Schon ihr Großvater hat Orgel gespielt, und ihre Mutter hat Musikwissenschaften studiert. Wenn man aus einer so musikalischen Familie kommt, ist es fast selbstverständlich, dass auch die Kinder ein Instrument lernen. Mit fünf Jahren hat Joanna angefangen, Klavier zu spielen. Nach dem Abitur ging es nahtlos weiter: Studium an der Musikakademie Warschau und Aufbaustudium Kammermusik in Detmold. Sie ist in Deutschland geblieben und später ihrem Mann, der Solo-Bratschist am Saarländischen Staatstheater und dann in der Deutschen Radiophilharmonie wurde, nach Saarbrücken gefolgt. Das Orgelspiel kam bei Joanna Wojtysiak im Selbststudium dazu und damit auch die Kirchenmusik.

Joanna Wojtysiak ist bis heute von den Tasteninstrumenten fasziniert. Das liegt zum einen an der harmonischen Vielfalt und Vielseitigkeit, zum anderen gibt es für kein Instrument so viel Repertoire wie fürs Klavier. Der König der Kirchenmusik, Johannes Sebastian Bach, ist ihr Favorit, wenn sie in der Kirche musiziert. „Mit Bach kann man so viel erleben“, sagt sie und lacht. An der Kirche liebt sie die besondere Atmosphäre. Sie begleitet gerne die Gemeindelieder und freut sich, wenn die Leute singen. Und wie steht sie zu modernen Kirchenliedern? „Die spiele ich gerne, wenn sie schön sind“, erzählt sie. Die Texte sollten ansprechend sein und die Melodien harmonisch, wie beispielsweise beim Lied „Mögen Engel dich begleiten“, das sie gerne bei Taufen spielt. Aber auch Taizé-Lieder mag sie wegen der meditativen Atmosphäre.



Ihr Lieblingskomponist aber ist Frédéric Chopin geblieben, schließlich ist sie in Chopin ausgebildet worden. Neben der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste arbeitet Joanna Wojtysiak als Korrepetitorin, derzeit im Fach Trompete, an der Hochschule für Musik Saar. Wichtig ist ihr, dass wieder mehr junge Leute in die Kirche kommen. „Es ist gut, dass sich die Gemeinde aktiv um Familien bemüht. Ich freue mich über jede Taufe und Konfirmation“, sagt sie. Und die Gemeinde freut sich, Joanna Wojtysiak Sonntag für Sonntag an der Orgel oder am Klavier zuzuhören.

# ANDREAS SCHNEIDER

Leiter des Posaunenchors Schafbrücke

Andreas Schneider wollte schon immer Musik machen, als kleines Kind bei den Nachbarn auf dem Harmonium oder bei Freunden auf Instrumenten, die gerade da waren. Mittlerweile ist das eigene Spielen etwas in den Hintergrund getreten, dafür organisiert er viel: Blasorchester-, Bigband- und Posaunenchor-Leitung, Kreisjugendleitung und jetzt auch hauptberuflich die Notenbibliothek der Deutschen Radiophilharmonie, wo seine Frau Cosima Hornistin ist.

## Warum Posaune?

Eigentlich wollte ich Trompete lernen, damals gab es eine Warteliste an der Musikschule und so bin ich über den Umweg Akkordeon letztlich in einem Posaunenchor gelandet – aber die hatten gerade auch keine Trompete und drückten mir eine Posaune in die Hand: Hier, probier mal das, das ist auch schön. Ich probierte und übte (relativ) fleißig und mein Posaunenchorleiter damals hatte recht, es klingt schön und so habe ich später das Posaunenstudium gemacht.

## Warum heißt es eigentlich Posaunenchor und nicht Posaunenorchester?

Das hat was mit den Ursprüngen der Posaunenchöre zu tun. Man wollte homogen klingende Instrumente für Gottesdienste in der Natur haben, denn eine Orgel konnte man nicht in den Wald tragen. Man spielte vier Stimmen, wie in einem Vokalchor, und da die Posaune in der Bibel erwähnt wird, entstand der Name Posaunenchor. Mittlerweile spielen alle Blechblasinstrumente in einem Posaunenchor, die „härteren“ Trompeten und Posaunen und die „weicheren“ Flügelhörner, Tenor- und Waldhörner oder Tuba.



LUST  
MITZUSPIELEN?  
Kontakt siehe  
Seite 34.

## Komponierst du auch selbst?

Ein Komponist bin ich leider nicht. Arrangieren mache ich hingegen sehr viel. Aus einer Melodie für einen Gottesdienst einen vierstimmigen Satz zu machen, den wir schnell nächsten Sonntag im Gottesdienst spielen sollen, das geht in wenigen Minuten.

## Hast du ein Lieblingsstück?

Da gibt es einige, aus vielen Genres und Epochen, aber am meisten gefallen mir die Choräle von Johann Sebastian Bach. Da steckt so viel Ausdruck und Kunst drin - zum Beispiel die Sätze aus dem Weihnachtsoratorium. Und bei dem großartigen „Feierlichen Einzug“ von Richard Strauss hat bei unserer Hochzeit die Kirche ein klein wenig gewackelt. Aber nicht nur was, sondern auch wo ist von Bedeutung. Mit meinem damaligen Dortmunder Posaunenchor in der Kreuzkirche in Dresden oder mit über 10.000 Bläsern im Fußballstadion – das sind tolle Momente im Leben eines Musikers.

# **KARIN ZIMMERLING**

Chorleitung, Klavier

Sie lebt seit über vierzig Jahren mit ihrer Familie in Schafbrücke. Aufgewachsen in einer musikalischen Familie hat sie als Kind Klavier gespielt und im Chor gesungen. Nach einem BWL-Studium und längerer Familienzeit hat sich Karin Zimmerling wieder der Musik zugewandt. Sie hat Kirchenmusik mit Orgel und Chor im Nebenamt sowie Kinderchorleitung studiert. Mehrere Jahre hat sie den Kinderchor „Cantabile“ geleitet. Bis heute leitet sie den gemischten geistlichen Chor „UNISONO“ im Sängerchor Bischmisheim. Außerdem singt sie seit vielen Jahren im „Collegium Vocale Blieskastel“ sowie in der Frauenschola der Evangelischen Kirchengemeinde St. Wendel.



# **ULI & SABINE SCHREIBER**

Klavier, Orgel und Gesang



Uli Schreiber hat schon früh Klavier und Orgel gelernt und dann Schulmusik studiert. Es folgte eine bewegte Zeit an den Theaterbühnen Berlins. Als ihm die Stelle des musikalischen Leiters im Bereich Schauspiel am Saarländischen Staatstheater angeboten wurde, zogen Uli und Sabine Schreiber nach Saarbrücken. Sabine ist Sängerin und Schauspielerin und arbeitet in der Elementaren Musikpädagogik.

# **MECHTILD DIEPERS & JÖRG PRAYER**

Klavier, Orgel und Flöten



Mechtilde ist nach erfolgreichem Flötenstudium in Essen und Karlsruhe und einigen Stationen in Berufsorchestern (Kiel, Innsbruck, Oldenburg, Gelsenkirchen) seit 1998 stellvertretende Solo-Flötistin des Saarländischen Staatsorchesters. Dadurch wurde Saarbrücken (Schafbrücke) zum neuen Wohnsitz. Etwas später ist auch Jörg ins Saarland gezogen, der vorher nach Instrumentalpädagogik- und Schulmusikstudium in Essen berufliche Erfahrungen in Eutin, Lübeck und Halstenbek bei Hamburg gewinnen konnte. Neben der Tätigkeit als Schulmusiker ist er seit 2015 Projektleiter des Landes-Jugend-Symphonie-Orchesters Saar.

# **MATTHIS LÖW**

Harfe und Gesang



Der Saarbrücker ist bekannt durch Auftritte mit Harfe und Gesang auf CSDs, bei Demos, auf der Straße, in Kirchen oder zu Festlichkeiten in ganz Deutschland. In seinen deutschen, englischen und spanischen Liedern positioniert er sich für eine weltoffene, tolerante Gesellschaft.

# PINK VARNISH

Gitarre und Gesang



Seit 20 Jahren bilden die Sängerin Barbara Bay und der Sänger und Gitarrist Andreas Usner ein Duo, dessen Harmonie und blindes Verständnis auf jeder Bühne sofort spürbar sind. Mit einer beeindruckenden Bandbreite an Coversongs, die von zeitlosen Klassikern bis zu aktuellen Chart-Hits reicht, treffen sie immer den richtigen Ton. Ihr Programm wird ständig erweitert und mit frischen Arrangements verfeinert. Als feste Größe bei Popgottesdiensten, Radiogottesdiensten und anderen kirchlichen Veranstaltungen schlagen Pink Varnish eine Brücke zwischen moderner Popkultur und spiritueller Tiefe. Sie beweisen eindrucksvoll, dass Musik Menschen verbindet – über Genregrenzen und Generationen hinweg.

# BAUER

PARTYSERVICE

## ★ Sie planen ein Fest?

Wir beraten Sie gerne bei der Planung Ihrer Speisen zu allen Anlässen!

PARTYSERVICE BAUER | Inh.: Ralf Bauer

Fabrikstraße 17 | 66131 Enshem | Tel.: 0 68 93/45 78 | Mobil: 0152/09 27 82 76  
E-Mail: [Bauer-Partyservice@t-online.de](mailto:Bauer-Partyservice@t-online.de) | [www.ralfbauer-partyservice.de](http://www.ralfbauer-partyservice.de)

# WAS BEDEUTET FAMILIE FÜR DICH?



„Familie ist das hier, wir hier.  
Die Gemeinde ist meine Familie.  
Ich habe sonst keine Familie hier.  
  
Wenn ich zu Gott komme,  
macht mich das sehr fröhlich.  
Die Gemeinde ist die Familie für  
mich, und Gott ist unser Vater.“

**NAOMI**

„Familie gibt Geborgenheit  
und Zusammenhalt. Es steht  
für nach Hause kommen.“

**JENS AMMER**



„Familie beschützt mich  
und schenkt Vertrauen – egal,  
um welches Thema es geht.“

**OLE (KONFIRMAND)**



„Es sind die Menschen,  
denen ich vertraue und zu  
denen ich kommen kann,  
wenn es mir schlecht geht.“

**LEA (KONFIRMANDIN)**

„Zusammenhalten und Durchhalten in schwierigen Zeiten. Verwandtschaft muss nicht sein, auch familienähnliche Freundschaften können Familie sein. Die Beziehungen zwischen Eltern und Kindern sind ganz besonders, ein bedingungsloses Urvertrauen.“

**SABINE STAAB**

„Eine Gruppe von Menschen mit gleichen genetischen Bestandteilen. Aber auch, dass man eine Verbindung hat und manchmal das gleiche denkt wie der andere.“

**JOHANNES STAAB**

„Fels in der Brandung!“

**FAMILIE BÜTTNER-SCHÄFER**



„Ein Schutzschild für alle Familienmitglieder. Das auch Gelegenheit bietet, viel Spaß in die Gemeinschaft einzubringen.“

**MARTIN STAAB**

„Liebe und Vertrauen. Man hilft den anderen.“

**FRANZISKA STAAB**

„Genetik ist nicht der einzige Aspekt. Soziales Miteinander. Ständige Kommunikation. Und Rückhalt, wenn man zum Beispiel im Job gefeuert wird.“

**MANUEL STAAB**



„Last wie Segen!“

**PETER K. SORG**

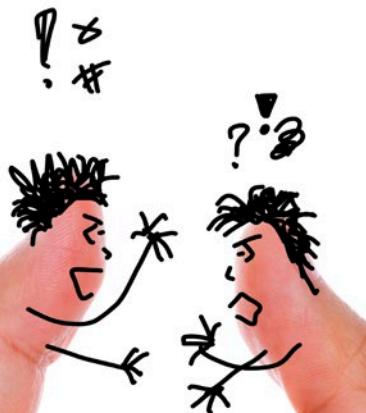


# Was habe ich mit dir zu schaffen?

Eine Spurensuche in der Bibel



Familie kann ebenso Frieden sein wie Krieg. Spätestens, wenn es etwas zu erben gilt, wird das oft deutlich. „Sinna noch ähnisch odda hanna schon gedählt?“, heißt das in meiner Neinkeijer Heimat. Familie ist kein romantisches Hort. In meiner Zeit als Klinikseelsorger war ich in der Kinderschutzgruppe aktiv und weiß seither, was ein Rosenkrieg ist. Montags waren dann schwere Vorwürfe gegen den Wochenendvater im Raum. Nicht immer berechtigt. Familie kann ein bedingungsloser Rückhalt für einen Menschen sein. Sie kann aber auch den Rucksack mit Erwartungen überfüllen, aus denen ein Scheitern oder dauerhaftes Unglück resultieren.



## Die erste Patchworkfamilie?

Familie kommt in der Bibel immer wieder vor, auch wenn es die Kleinfamilie zu biblischen Zeiten noch gar nicht so gab. In den Jesusgeschichten spielt dessen Familie immer wieder eine Rolle. Die Eltern suchen ihren pubertierenden Spross, und der pflegt in der Synagoge den theologischen Diskurs mit den geistlichen Autoritäten. Die Mutter wird bei der Hochzeit zu Kana heftig brüskiert: Weib, wie Luther noch schrieb, Weib, was habe ich mit dir zu schaffen, meine Stunde ist noch nicht gekommen. Und dann wird Mamas Wunsch doch erfüllt. Wasser wandelt sich zu Spätlese. So ist das manchmal bei schroffen Jungs, sie können der Mama nichts abschlagen. In der Bibel spielt Jesu Herkunfts-familie definitiv eine Rolle. Da werden seine Brüder mit Namen benannt, die Schwestern erwähnt. Der Sterbende erklärt am Kreuz Maria, seine Mutter und Johannes, den Lieblingsjünger, zu Mutter und Sohn. Ist das vielleicht die erste Patchworkfamilie?

## Wer ist meine Familie?

Ein bisschen was von einem Popstar muss Jesus wohl gehabt haben. Immer Fans um sich herum. Neider, die ihm Fallen zu stellen versuchten. Distanz zu den eigenen Wurzeln. Dem Handwerkervater, der abgöttisch liebenden Mutter, den leiblichen Geschwistern. Stattdessen stets einen Cordon von Anhängern um sich. Die Bros und Buddys, wie das heute heißt.



Und er schaut, die im Kreis um ihn sitzen, einen nach dem andern an und spricht: Das hier ist meine Mutter, und das sind meine Brüder und Schwestern! Denn wer den Willen Gottes tut, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter. (Markus 3,34-35) So muss es sein, wenn man sein erwachsenes Kind an eine Sekte verliert. Die Geschichte von „Jesu wahren Verwandten“, wie sie meist überschrieben ist, birgt das Potenzial zur Ausschließeritis. Das ist ein Mechanismus, dessen sich sehr fromme Kreise gerne bedienen. Das Othering, wie es die Soziologie nennt. WIR sind uns einig! Die anderen sind eben die ANDEREN. WIR-DIE, das teilt das Denken in richtig und falsch ein. Das sind die Züge der Bibel, die den Fanatismus, die finstere Seite der Religion stets genährt haben. Vielleicht geht es aber letztlich um die Erkenntnis, dass man manchmal Bindungen lockern, ja lösen muss.

### **Seid eine Familie!**

Zwischen Bekennender Kirche und Deutschen Christen in der Nazizeit war es sicher so. Die einen, die DC-ler, folgten dem Führerprinzip. Die Bonhoeffers, Niemöllers und viele andere kannten nur einen Herrn und Gott. Du musst dich entscheiden! Aber in unseren spaltenden Zeiten, in denen unsere Glaubensgemeinschaft brutal an Relevanz verliert, da ist Versöhnen angesagt. Das Respektieren verschiedener Wege.

Unsere Geschichte hat am Ende einen Schlüssel, den ich gerne in die Hand nehme: Denn wer den Willen Gottes tut, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter. Keiner und keine von uns hat diesen Willen glasklar und in Stein gemeißelt vor sich. Wir ringen, tasten, suchen. Alle. Und darin sind wir alle Familie. Wir sind nicht unifarben. Wir sind Patchwork. Eine zusammengewürfelte Familie, die lachen darf und in der es krachen darf. Die sich gar gegenseitig verhöhnt – aber bitte danach auch versöhnt. Denn der Weg ist das Ziel: Seid eine Familie! Wenigstens ein bisschen. Amen

*Peter K. Sorg*



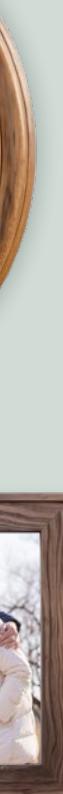


# Sie alle sind Familie

**Das Familienbild hat sich auch in der Kirche gewandelt**

Ich erinnere mich gerne an das Fest für Emil, das seine Familie im Anschluss an seine Taufe in einem sommerlich geschmückten Gartenlokal ausgerichtet hat. Da war viel Familie zusammengekommen: nicht nur seine zwei Mütter, sondern auch Emils biologischer Vater und dessen Lebenspartner, und viele Verwandte von allen Seiten. Es war ein fröhliches Familienfest, nur die Menge an Geschenken war vielleicht ein bisschen viel für ein einziges Kind. Deutlich kleiner, fast intim,

war die Tauffeier für Sarah, deren Mutter mir erzählte, dass sie ihre Tochter bewusst alleine bekommen habe, durch eine anonyme Samenspende. Sarahs Familie, das sind neben der Mama vor allem die Oma, aber auch die Patin und der Pate, mit denen sie eng verbunden ist. Eine eingeschworene kleine Gemeinschaft, die einander versprochen hat, Sarah Sicherheit und Halt zu geben – wie es sich für eine Familie gehört.



Auch bei Hochzeiten und Trauerfeiern habe ich schon die vielfältigsten Familienkonstellationen erlebt. Ein Ehepaar, das ich getraut habe, als beide schon weit über siebzig und mehrfach geschieden oder verwitwet waren, hat vor allem Freundinnen und Freunde zur Hochzeit eingeladen. Der Freundeskreis war ihnen zur Familie geworden. Nicht ohne Grund hat es sich eingebürgert, dass nicht mehr nur von Angehörigen, sondern von An- und Zugehörigen gesprochen wird. Der Begriff „Zugehörige“ umfasst auch andere Beziehungen als Verwandtschaftsverhältnisse.

### **Familie ist überall da, wo Menschen langfristig Verantwortung füreinander übernehmen**

Vater, Mutter, Kind(er). Das war lange Zeit das Verständnis von Familie, auch oder erst recht in den Kirchen. Das Bild von Familie in der Evangelischen Kirche hat sich jedoch inzwischen, Gott sei Dank, gewandelt hin zu einem inklusiven Verständnis, das unterschiedliche Lebensmodelle umfasst. In der Rheinischen Landeskirche werden etwa queere Lebensformen heute ohne Wenn und Aber anerkannt. Betont wird die Wichtigkeit von Liebe, Verlässlichkeit und Verantwortung in familiären Beziehungen, unabhängig von der spezifischen Form der Familie.

Das heißt: Eine alleinerziehende Frau mit ihren Kindern ist Familie. Ein schwules Paar ist Familie. Ein Mann, der seine kranke Tante pflegt und bei ihr lebt, bildet mit ihr eine Familie. Eine Gruppe Freunde, die seit Jahren verlässlich füreinander da sind und Verantwortung füreinander übernehmen – auch das ist eine Art Familie. Aber ist die Ehe nicht ein Gebot Gottes? Nein. Nirgendwo in der Bibel heißt es, Männer und Frauen müssten heiraten. Der Apostel Paulus etwa im Neuen Testament

war unverheiratet und findet sogar, es wäre besser, wenn alle Christen so leben würden. Jesus hatte eine sehr weite Vorstellung von Familie. Er sagte: „Wer Gottes Willen tut, ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.“ (Markus 4,35)

Die Ehe ist eine gute Sache – eine Einrichtung, die vielen Menschen viel bedeutet. Es ist das Versprechen, füreinander da zu sein und auch schwierige Zeiten gemeinsam durchzustehen. Aber die Ehe zwischen Mann und Frau ist nicht mehr das einzige Bild einer guten Familie. Viele andere Bilder gab es schon immer, neue sind dazu gekommen. Sie helfen, eine diverser gewordene Realität wahrzunehmen. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung.

### **Sich zur Vielfalt bekennen**

Mir macht es Sorgen, dass die weltweit erstarkenden rechten Bewegungen gegen alle Familienkonstellationen, die ihnen nicht „normal“ erscheinen, hetzen. Leider mischen in diesen Bewegungen auch christliche Kreise ganz vorne mit. Sie versuchen mehr und mehr Einfluss zu gewinnen, nicht nur in den USA. Man darf sich nichts vormachen: Es geht ihnen nicht um ein bisschen Familiennostalgie. Sie versuchen, Frauen zurückzudrängen an den Herd, sie machen queere Familien verächtlich oder bedrohen sie sogar. Ihr konservatives Familienbild ist meist gepaart mit einem rassistischen Menschenbild. Es ist also nicht nur eine Frage der persönlichen Vorliebe, wie ich Familie definiere. Es ist wichtig geworden, sich öffentlich zur Vielfalt zu bekennen und sie zu beschützen. Alle diese Familien stehen schließlich unter Gottes Segen.

*Veronika Kabis*

# Gottesdienste

## Januar

### Sonntag, 11. Januar

10 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer Jörg Metzinger (Live-Radiogottesdienst)

10 Uhr (Brebach), Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang; Prädikant Jens Ammer; ♪: Musikverein Brebach

### Sonntag, 18. Januar

10 Uhr (Bliesransbach), Prädikant Rudi Fey; ♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Prädikantin Veronika Kabis; ♪: Uli Schreiber

17 Uhr (Neuapostolische Kirche Güdingen), Jens Ammer; Ökumenisches Friedensgebet

### Sonntag, 25. Januar

10 Uhr (Fechingen), Pfarrer i.R. Josef Jirasek; mit Abendmahl; ♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer i.R. Stephan Hüls; ♪: Matthias Löw

## Februar

### Sonntag, 1. Februar

11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer i.R. Dr. Otto Deutsch, mit Abendmahl; ♪: Marina Kavtaradze

### Sonntag, 8. Februar

10 Uhr (Brebach), Pfarrer i.R. Josef Jirasek; mit Abendmahl; ♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Peter Sorg: Uli & Sabine Schreiber

### Samstag, 14. Februar (Fasching)

18 Uhr (Fechingen), Maximilian Schiffler und Team

### Sonntag, 22. Februar

10 Uhr (Bliesransbach), Pfarrer i.R. Josef Jirasek; ♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Veronika Kabis & Christine Hüls; ♪: Marina Kavtaradze

## März

### Sonntag, 1. März

11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrerin Corinna Clasen, mit Abendmahl; ♪: Uli Schreiber

### Sonntag, 8. März

10 Uhr (Brebach), Pfarrer Frank Fürtig; ♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Peter Sorg; ♪: Marina Kavtaradze

### Sonntag, 15. März

10 Uhr (Fechingen), Prädikant Rudi Fey; ♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer i.R. Stephan Hüls; ♪: Chor Unisono, Leitung Karin Zimmerling

### Sonntag, 22. März

10 Uhr (Bliesransbach), Pfarrer i.R. Josef Jirasek; mit Abendmahl; ♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Christian Bauer, Pop-Gottesdienst Bob Dylan; Musik: Pink Varnish

### Sonntag, 29. März

10 Uhr (Brebach), Konfirmationsjubiläen; Prädikant Jens Ammer; mit Abendmahl

Gottesdienste im  
Dezember 2025  
siehe Seite 9.

# Gruppen, Kontakte & Impressum

## Büros & Kontakte

Die Gemeindebüros Brebach und Schafbrücke sind vom 23. Dez. 2025 bis 5. Jan. 2026 geschlossen!

### Gemeindesitz

#### Evangelische Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg

Jakobstraße 16  
66130 Saarbrücken  
saarbruecken-halberg@ekir.de

### Pfarrer

N. N.

### Prädikant:innen

Jens Ammer  
jens.ammer@ekir.de, mobil 0177 6027121  
Veronika Kabis  
veronika.kabis@ekir.de, mobil 0172 9790749

### Pfarrbüro Brebach-Fechingen

Heike Schmeer-Theobald  
Jakobstraße 16  
66130 Saarbrücken  
Telefon: 0681 872596  
saarbruecken-halberg@ekir.de  
geöffnet Di, Mi, Do, 9–11 Uhr  
telefonisch Mo–Do, 9–13.30 Uhr

### Küster Brebach

Waldemar Pogodski  
Jakobstraße 12  
66130 Saarbrücken  
Telefon 0681 8739425

### Küsterin Fechingen

Elfriede Kreutz  
Schulstraße 28  
66130 Saarbrücken  
Telefon 06893 3127

### Gemeindebüro Schafbrücke

Silke Schmeer  
Am Lorenzberg 10  
66121 Saarbrücken-Schafbrücke  
Telefon: 0681 83090190  
saarbruecken-halberg@ekir.de  
Geöffnet: Di & Do, 11–14 Uhr  
Vermietungsanfragen bitte ans Gemeindebüro

### Küsterin Schafbrücke

Betina Speicher  
mobil 0159 03 45 81 80

### Öffentlichkeitsarbeit

Veronika Kabis; Kontakt: siehe Prädikantin

## Sonstige Kontakte

### Kindergartenleitung Ev. Kita Fechingen

Elisabeth Nimsfern-Sogabe  
Am Kirchberg 12  
66130 Saarbrücken  
Telefon 06893 3933

### Sozialstation

Zentrale Kleinblittersdorf  
Saargemünder Str. 159 a  
66130 Saarbrücken-Güdingen  
Telefon 0681 87610755

## **Kinder & Jugendliche**

### **Ökumenische Kinderkirche (Fechingen)**

Sa., in der Ev. Kita Fechingen (13. Dez., 24. Jan., 21. Feb., 28. März, jeweils 10–12 Uhr)

Kontakt: maximilian.schiffler@ekir.de

### **Kindergottesdienst-Team (Schafbrücke)**

Stefanie Dejon, Christine Rüb

Kontakt übers Gemeindebüro

parallel zum 11-Uhr-Gottesdienst:

11./18./25. Jan., 1./8. Feb., 1./8./15./22. März 2026

### **Gruppenstunde für 7–13jährige (Schafbrücke)**

Fr., 17–18 Uhr

### **Jugendkella (Schafbrücke)**

Fr., 17–21 Uhr

Joschka Bauer

joschka.bauer@ekir.de

mobil: 0172 2151939

## **Konfi-Treffen**

Di., 16.30–18 Uhr; Termine & Orte s. S. 14 und Website

Team: Joschka Bauer, Christine Schönau-Woll, Niko Halbach, Silke Theobald, Maximilian Schiffler, Justin Degro, Cassandra Bond und Clara Bouzonville  
Kontakt über die Gemeindebüros

## **Gemeindecafé**

### **Gemeindecafé (Brebach)**

jeden Dienstag ab 10 Uhr, gelber Salon

Kontakt: Waldemar Pogodski; Kontakt: siehe Küster

### **Kirchencafé (Schafbrücke)**

nach jedem Gottesdienst

## **Frauen & Männer**

### **Frauentreff Brebach**

in der Regel am ersten Mittwoch im Monat  
Heike Schmeer-Theobald

### **Frauenhilfe Fechingen**

Mi., 14-tägig, 15 Uhr, Mehrzweckraum unter Kindergarten  
Elfriede Kreutz, Telefon 06893 3127

### **Frauenkreis Fechingen**

Mo., 14-tägig, 15 Uhr, MZR  
Luzia Nieser, Telefon 06893 2401

### **Ökumenischer Frauenkreis (Schafbrücke)**

18. Dez., 22. Jan., 12. Feb., jeweils 15 Uhr  
Anne Pörsch, Telefon 0681 814324

### **Gymnastik für Leib und Seele (Schafbrücke)**

Mo., 9.15 – 10.15 Uhr  
Margit Gies-Gross, m.gies.gross@gmail.com

### **Männergruppe (Schafbrücke)**

jeden zweiten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
Kontakt übers Gemeindebüro

## **Musik**

### **Probe Posaunenchor (Schafbrücke)**

Mi., 19.30 Uhr

Leitung: Andreas Schneider  
andreas-schneider@posteo.de  
mobil 0172 2338248

### **Probe Collegium Musicum (Schafbrücke)**

Do., 17 Uhr

## **AG Kultur und Kirche (KuKi)**

Treffen nach Vereinbarung

helmutpaulus@t-online.de

## **Bevollmächtigtenausschuss**

Jörg Adam (Vorsitzender), Bernd Kalkoffen (Kirchmeister), Stefanie Dejon, Constanze Göbel, Nikolai Halbach, Diana Hoffmann, Veronika Kabis (Mitarbeiter-presbyterin), Kerstin Kohl-Leismann, Birgit Lorenz, Axel Niederländer, Waldemar Pogodski (Mitarbeiter-presbyter), Christa Ruf, Maximilian Schiffler, Heike Schmeer-Theobald (Mitarbeiterpresbyterin), Christine Schönau-Woll, Betina Speicher (Mitarbeiterpresbyterin), Thorsten Tanto, Silke Theobald, Christel Witte

## **Spendenkonto**

Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg  
Vereinigte Volksbank  
DE77 5909 2000 3028 9800 50

Bei Spenden beachten Sie bitte, dass Sie nur dann eine Spendenbescheinigung erhalten können, wenn auf dem Kontoauszug Ihre Adresse angegeben ist.

## **Internet & Social Media**

[www.evangelisch-halberg.de](http://www.evangelisch-halberg.de)  
sowie Facebook-Gruppe und Facebook-Seite:  
[www.facebook.com/lorenzbergkirche](http://www.facebook.com/lorenzbergkirche)  
Evangelische Kirche an der Saar: [www.evks.de](http://www.evks.de)  
Newsletter (ein- bis zweimal im Monat):  
Mail an [saarbruecken-halberg@ekir.de](mailto:saarbruecken-halberg@ekir.de)  
in Kürze wird auch eine Registrierung über ein Kontakt-formular auf der Website möglich sein

## **Impressum**

### **Gemeindemagazin Am Halberg**

der Evangelischen Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg (Brebach-Fechingen, Bliesransbach, Schafbrücke)

Redaktion: Veronika Kabis (Koordination; v. i. S. d. P.),  
Heike Schmeer-Theobald, Maximilian Schiffler, Jens Ammer, Thorsten Tanto

Fotos: Thorsten Tanto, Helmut Paulus, Roland Maurer,  
Pixabay, weitere: siehe Bildunterschriften

Verteilung: Ehrenamtliche & Konfis

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 28. Februar 2026

Gestaltung: Christian Bart

Druck: Flyeralarm

Auflage: 2.300





*Wir leben Beratung!*

### Einhorn Apotheke

Saargemünderstr. 165  
66130 Sbr.-Güdingen  
 0681-87 21 57  
Fax: 0681-87 34 60

### Linden Apotheke

Saarbrückerstr. 122  
66130 Sbr.-Brebach  
 0681-87 25 87  
Fax: 0681-87 39 737

## ...für moderne Heiztechnik & Sanitär

- Heizungsbau
- Sanitäre Anlagen
- Solartechnik
- Regenwasseranlagen
- Kaminsanierung

**freidinger**  
Heizung · Sanitär

Hauptstr. 1c  
66130 Saarbrücken-Eschringen  
Telefon: (06893) 21 06

Fax: (06893) 66 08  
E-Mail:[info@freidingermbh.de](mailto:info@freidingermbh.de)  
[www.freidingermbh.de](http://www.freidingermbh.de)

Rainer  
**BLASIUS**  
BEERDIGUNGS  
INSTITUT Fachgeprüfter Bestatter

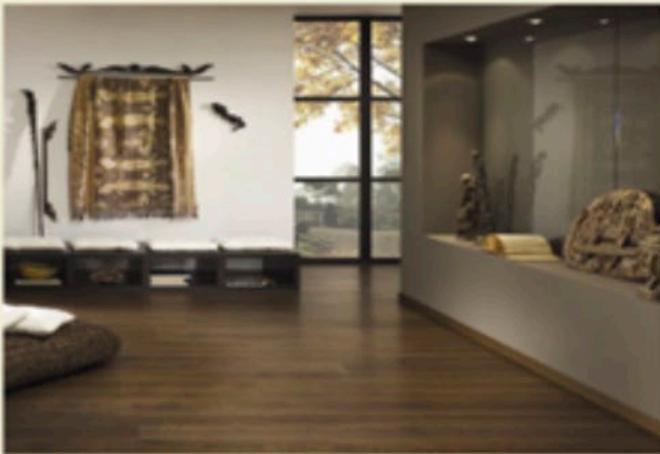
Preiswert und Kompetent | Telefon 0681-814480

Bestattungen aller Art | Saarlandweit | Bestattungsvorsorge

In der Helmerswies 5 | 66121 Saarbrücken-Schafbrücke

**Parkett BAUER**  
Seit 1907

Saarbrücker Str. 102  
66130 Sbr.- Brebach  
Tel.: 0681/8712 35 + 8713 47  
[www.Parkett-Bauer.de](http://www.Parkett-Bauer.de)



# Becker-Werling

Bestattungsunternehmen in 3. Generation

Ihr zertifiziertes Unternehmen für:

- Fachberatung in allen Bestattungsfragen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge

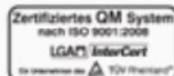
66130 Saarbrücken-Güdingen

Fechinger Straße 35

Inhaberin: Christina Werling

**Telefon: 0681 87 00 00**

24 Stunden Notfalldienst



Mitglied im Bestatterverband Saarland e.V.  
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG  
Kuratorium Deutsche Bestattungs-Kultur  
Feuerbestattungsverein



## Apotheke in unserer Gemeinde

# Römer-Apotheke

Sandra Schrader, Apothekerin

Provinzialstraße 77 · 66130 Saarbrücken

Telefon 0 68 93 / 26 99





#Mitbestimmen

# Ich will meine eigene Bank.

Deshalb bin ich bei meiner VVB. Denn als Teil der größten genossenschaftlichen Mitgliederbank im Saarland bin ich so was wie ein Bankdirektor und die Bank arbeitet für mich - und nicht für Investoren. Genau mein Ding. Genau meine VVB.



meine-vvb.de

meine **VVB**

# Ihr „Junge Sterne Händler“ aus dem Saarland

**EXKLUSIVE LEISTUNGSVERSPRECHEN  
NUR BEI IHRER SAAR-PFALZ-GARAGE MIT  
DER JUNGEN STERNE SERVICE VORTEILSKARTE**

- Kostenlose Rädereinlagerung
- Kostenloser Ersatzwagen
- Kostenlose Fahrzeugwäsche bei Wartung / Reparatur
- Bis zu 10 % Nachlass auf Räder, Reifen und Zubehör

[www.junge-sterne.saarland](http://www.junge-sterne.saarland)



## Die Jungen Sterne Leistungsversprechen



**SAAR-PFALZ-GARAGE**  
*familiär. freundlich. fair.*

Laut Auto Bild: Einziger Mercedes-Benz Händler in Deutschland mit zweimal Bestnote 1,0.  
([www.autobild.de/beste-haendler oder /beste-werkstaetten](http://www.autobild.de/beste-haendler oder /beste-werkstaetten))

Saar-Pfalz-Garage GmbH  
Im Pottaschwald 23 A • 66386 St. Ingbert  
Tel. 06894 9632-0 • [www.saar-pfalz-garage.de](http://www.saar-pfalz-garage.de)



ambulanter Pflegedienst  
Sabine Lehmann



Saarbrücken-Brebach

Saarbrücker Str. 107  
66130 Saarbrücken

Telefon: 0681/684868  
E-Mail: lehmann.  
pflege@gmail.com